

ARBEITSBESCHREIBUNG

über die
Renovierung
der



Kaufmann Orgel

in der

KLOSTERKICHE

ST. ELISABETH

1030 Wien

08. Januar 2008 © MWM

ORGELBAU

M. Walcker Mayer

A-2353 Guntramsdorf

Am Tabor 6

Tel +43 (0) 2236 52253 19

Fax +43 (0) 2236 52253 20

info@walcker.at www.walcker.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Michael Walcker-Mayer

Mag. art. Herbert Rotter

Gestaltung und Grafik:

Michael Walcker-Mayer

Foto sowie Zeichnungen:

Orgelbau Walcker-Mayer

Copyright © 02/2008 MWM

DISPOSITION UND ORGELBESCHREIBUNG

I. MANUAL C - f³ = 54 Töne

1	Principal	8'	Zinn, teilw. Prospekt, C-F Holz, gekröpft
2	Oktav	4'	Zinn
3	Mixtur	3fach 2 2/3'	Zinn
4	Salicional	8'	C-H Holzged., Rest Zinn
5	Flauto Major	8'	Holz, C-H Gedeckt, Rest offen, Doppellabium
6	Flöte	4'	C-H Holz, Rest Zinn
7	Bourdon	16'	Holz, gedeckt, C-H wird aus c-h transmittiert, runde Aufschnitte

II. MANUAL C - f³ = 54 Töne

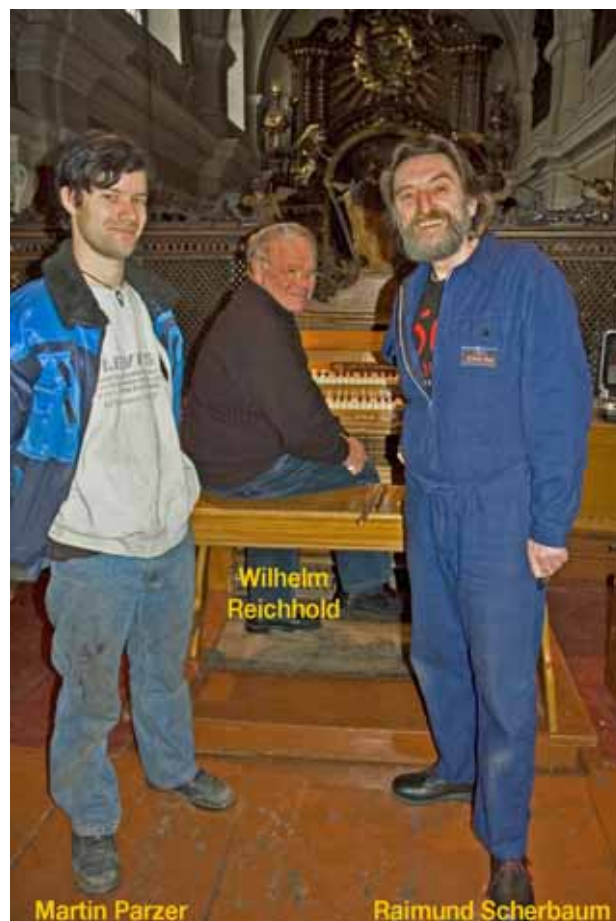
8	Aeoline	8'	C-F Holzged, Rest Zinn
9	Liebl. Gedeckt	8'	Holz Ged.
10	Geigenprincipal	8'	C-Gs Holzged. Rest Zinn, teilw. Prospekt
11	Fugara	4'	Zinn, teilw. Prospekt

PEDAL C - d¹ = 27 Töne

12	Subbass	16'	Holz Ged.
13	Octavbass	8'	Holz
14	Violon Cello	8'	Zinn



- Koppeln** : **Manualcoppel, Pedalcoppel I**
- Koppeleinschaltung** : **pneumatisch**
- Feste Kombinationen** : **als Registerzug = PIANO,
als Druckknöpfe unterhalb
des I.M = FORTE, TUTTI, Auslöser**
- Kombinationeinschaltung** **pneumatisch**
- Windladensystem** : **Kegellade**
- Spieltraktur** : **mechanisch**
- Registertraktur** : **pneumatisch**
- Balganlage** : **Doppelfaltenbalg mit Schöpfer, Motor Meidinger / Schärpf
Unterbringung im Nebenraum**
- Gehäuse** : **Hauptgehäuse (2-teilig) und Brüstungspositiv (stumm) 1757
Gehäuse für II. Man und Ped. an der Emporenrückwand 1900**
- Erbaut von** : **Joh. M. Kaufmann im Jahre 1900**



AUSFÜHRUNGSBESCHREIBUNG

Ausreinigung der Orgel

- A) **Ausbau des gesamten Pfeifenwerkes. Die Pfeifen wurden einzeln außen und innen sauber geputzt. Die Stimmvorrichtungen wurden in Ordnung gebracht, lose Stöpsel neu abgedichtet. Die verbeulten Stellen und eventuell defekte Löt-nähte der Metallpfeifen wurden repariert. Offene Fugen der Holzpfeifen wurden frisch verleimt, der feste Sitz der Vorschläge überprüft und gerichtet.**
- B) **Die Pfeifenstöcke wurden demontiert. Die Windladen und deren Teile wurden gründlich gereinigt. Anschließend wurden die Pfeifenstöcke wieder neu aufgepasst. Undichte Stellen wurden abgedichtet. 17 Kegeln wurden neu beledert. Zwei Durchstecher wurden beseitigt.**
- C) **Das Orgelinnere wurde von Staub und Schmutz befreit. Alle Teile wurden nachgesehen und auf ihre Funktion überprüft.**
- D) **Die Windanlage wurde nachgesehen und der Wind abgewogen. Undichte Stellen an Kanälen und Bälgen wurden abgedichtet. Der Ventilator wurde überprüft und dessen Ölstand kontrolliert und nachgefüllt.**
- E) **Durchsicht der Spiel- und Registertraktur. Nachregulierung der gesamten Spieltraktur. Die gebrochene Abstrakte von Pedalkoppel Ton G wurde erneuert. Die Registerbälge blieben im Registerkanal hängen. Überprüfung und Nachjustieren der Ventile.**
- F) **Das Spieltischinnere, Klaviaturen und Staffeleien wurden gereinigt. Regulierung der Koppelungen. Bei Tutti-einschaltung hob die Pneumatik den Balg vom Koppelbalken nicht sofort. Durch Mithilfe von Federkraft konnte dieser Fehler behoben werden. Außerdem wurden die Hebebälge neu justiert.**
- G) **Die Pfeifen wurden registerweise wieder eingesetzt und die Halterungen wurden überprüft. Die korrekte Ansprache der Pfeifen wurde kontrolliert. Tonstärke und Klangcharakter wurden innerhalb des gegebenen Rahmens ausgeglichen, d.h. die Register behielten grundsätzlich ihren bisherigen Charakter, doch wurden einzelne heraus-springende Töne korrigiert.**
- H) **Nach Fertigstellung sämtlicher Arbeiten wurde die Orgel auf bisherige Tonhöhe gestimmt.**



BILDER GALERIE



Pfeifenwerk II.Manual und Pedal



Gehäuse II.Manual und Pedal



Wellatur II.Manual



Pfeifenwerk I.Manual

Orgelbaumeister Wilhelm Reichhold
bei der Nachintonation



ORGELGRUNDRISS

